

Theorie über den Stillstand – Klimawissenschaft hat ,Adjustierungs-Potentiale‘ ausgeschöpft ‘

geschrieben von Ralph Park | 20. Februar 2015

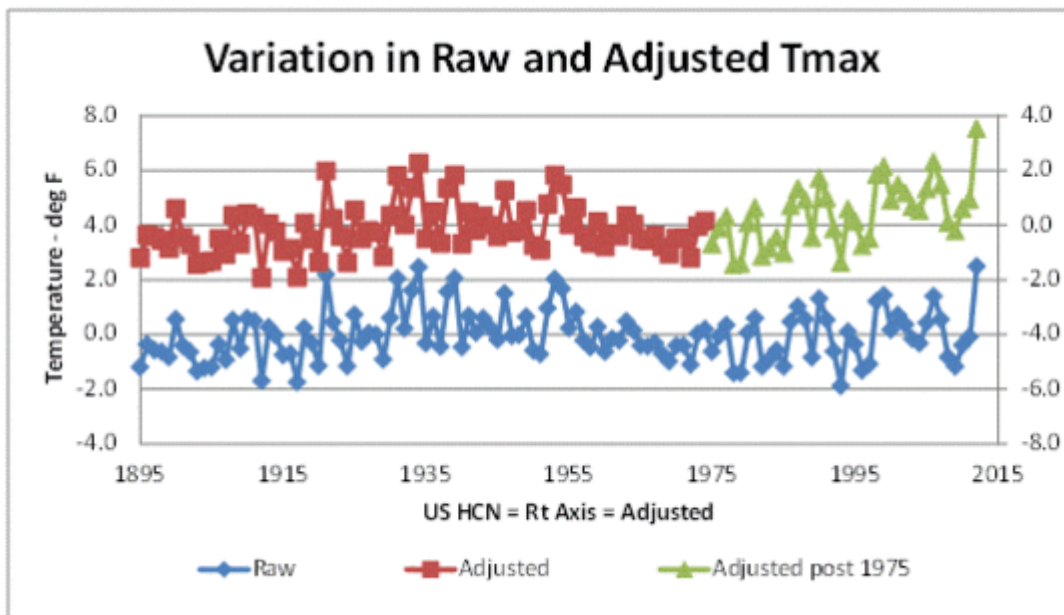


Abbildung 1: Vergleich der Variationen der Maximumtemperatur – Rohdaten vs. adjustierte Daten

Abbildung 1 reproduziert den Effekt der globalen Erwärmung mittels adjustierter Tmax-Daten des US Historical Climatology Network (US HCN). Adjustierte Tmax-Daten können direkt verglichen werden mit den nicht adjustierten Rohdaten aus Messungen im Feld. Während nach 1975 ein ausgeprägter Erwärmungseffekt offensichtlich ist, zeigt sich kein solcher Trend in den Rohdaten. Tatsächlich ist die Variation der Tmax-Rohdaten überhaupt nicht bemerkenswert und zeigt lediglich kleinere Variationen um die Null-Achse der Temperaturänderung.

Wie aus Abbildung 1 eindeutig hervorgeht, sind Adjustierungen der dominante Faktor des globalen Erwärmungstrends.

$$\{Adj(Stn, Yr)\} = \{Tmax(Stn, Yr)_{adj}\} - \{Tmax(Stn, Yr)_{raw}\}$$

Stn steht für die Stationskennung, und *Yr* steht für das Jahr.

Abbildung 2 illustriert den Bias, den die Adjustierungen im Mittel in die Daten einbringen. Das Erwärmungsmuster geht aus dem Muster der Adjustierungen eindeutig hervor:

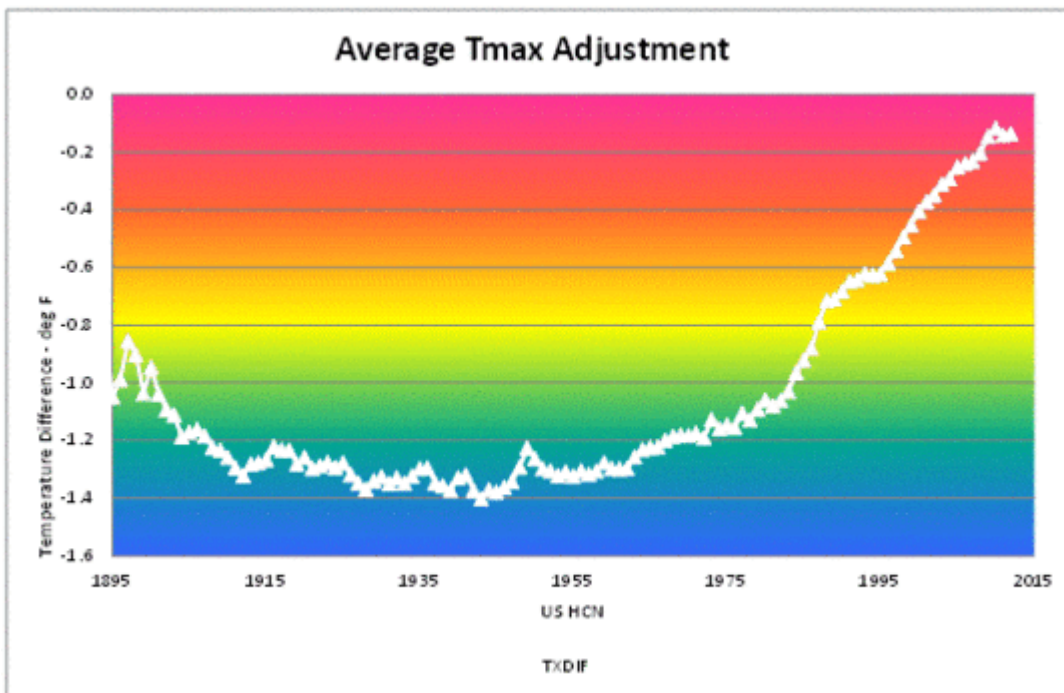


Abbildung 2: Adjustierungs-Bias der USHCN-Tmax-Daten

Die Adjustierungen verleihen den Temperaturen der Vergangenheit einen abkühlenden Bias. Die Adjustierungen werden mit Beginn in den siebziger Jahren allmählich zurückgefahren. Offensichtliche Absicht der Adjustierungen ist es, die Illusion einer dramatischen globalen Erwärmung zu erzeugen. Die plötzliche Erwärmung fällt zusammen mit dem öffentlichen Alarm bzgl. des steigenden CO₂-Niveaus. Abbildung 2 zeigt den Gesamteffekt des Adjustierungs-Prozesses, welcher bewirkt, die gemessenen Daten mit dem Alarm der globalen Erwärmung in Konformität zu bringen. Statistische Profile der dreißiger und der neunziger Jahre in Abbildung 3 zeigen, dass die Gesamtverzerrung das Ergebnis eines ausgeklügelten Algorithmus' ist, dazu geschaffen, systematische Verzerrungen als natürliche Phänomene zu präsentieren. Der Gesamteffekt ist eine nicht zufällige Formung des Temperaturverlaufs, der nunmehr einen starken globalen Erwärmungstrend zeigt.

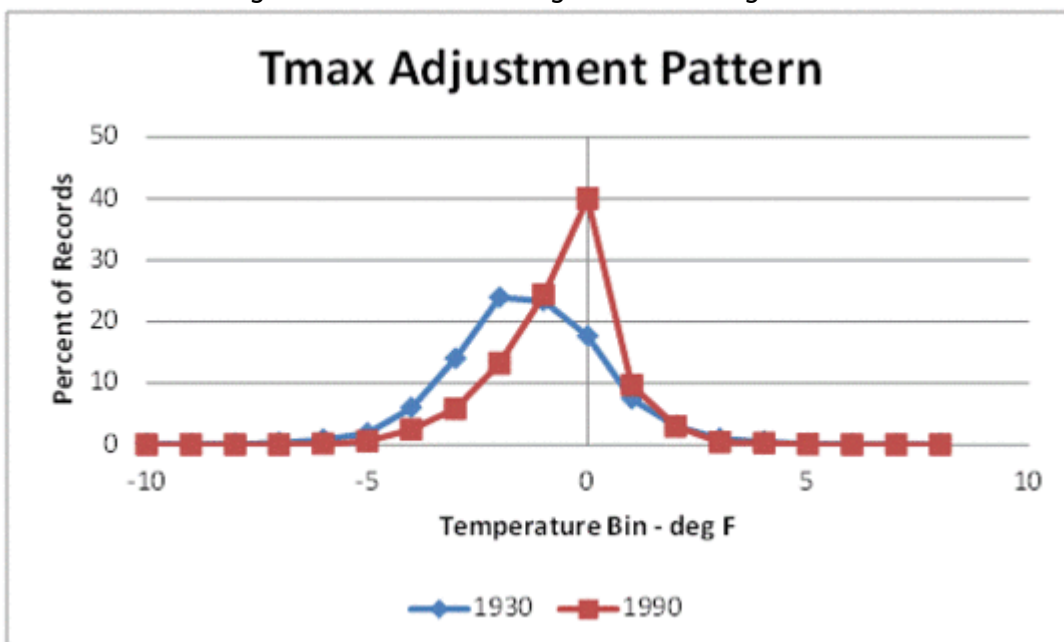


Abbildung 3: Beispiel statistischer Adjustierungs-Verteilungen.

Das „Stillstands“-Dilemma

Wir auf der skeptischen und nicht offiziellen Seite der wissenschaftlichen Gemeinschaft haben immer vermutet, dass die Adjustierungen irreführend und wissenschaftlich nicht haltbar waren. Aber wir haben niemals absichtliche Bemühungen vermutet, eine globale Erwärmung zu fabrizieren mittels geschickter Anwendung von Adjustierungs-Algorithmen. Nichtsdestotrotz wissen wir, dass die globale Erwärmung tatsächlich vom Menschen verursacht ist durch den Kohlenstoff in Bleistiftminen – im übertragenen Sinne natürlich. Er basiert auf ausgeklügelten Algorithmen, die die Datensätze künstlich so verändern, dass sie zur Theorie passen. Wie hier eindeutig belegt, ist die Bestätigung der globalen Erwärmung seitens der USHCN-Daten ausschließlich ein Effekt der Adjustierungs-Algorithmen. Dies ist natürlich kein Beweis dafür, dass alle anderen offiziellen Datensätze ebenfalls so schamlos gefälscht worden sind. Allerdings sind die USHCN-Daten ausreichend und glaubwürdig genug, um zu zeigen, dass die globale Erwärmung auf dem US-Kontinent nicht evident ist. Es wäre schwierig, ein stichhaltiges wissenschaftliches Argument für die globale Erwärmung aufrecht zu erhalten, wenn einer der großen Kontinente keinerlei Anzeichen dafür zeigt.

Das Problem mit dem Trick der Adjustierung ist, dass ein realer globaler Erwärmungstrend nicht auftreten könnte. Das bedeutet, dass das Entfernen der künstlichen Adjustierungen zu einem Dilemma in der Zukunft führt. Falls Tmax-Rohdaten weiterhin flach verlaufen, dann resultiert aus dem Aufhören des Bias' ein Stillstand der globalen Erwärmung. Wird dagegen die Verzerrung fortgesetzt, würde sich die Lücke zwischen adjustierten und realen Daten so weit vergrößern, dass allmählich auch die breite Öffentlichkeit darauf aufmerksam wird.

Stillstands-Theorie

Die am besten zum „Stillstand“ passende Theorie lautet also, dass die Klimawissenschaft vorübergehend die Adjustierungs-Rationale ausgereizt hat. Angesichts des Erfolges bisher beim Überzeugen der Öffentlichkeit ist es ziemlich wahrscheinlich, dass die offizielle Wissenschaft den Adjustierungs-Prozess einfach fortsetzen wird.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2015/02/15/theory-on-the-pause-climate-science-has-exhausted-adjustment-rationales/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE